



Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de  
www.pnp-stiftung.de

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Wer von uns Erwachsenen erinnert sich nicht noch genau an die tristen Regentage unserer Jugend, in denen uns die Eltern ins Museum lockten. Besuche, die für uns Kinder meist nur wenig spannend waren, weil langweilige Ausstellungen und nervende Blicke des Aufsichtspersonals uns alles andere als Lust auf Kunst machten. Doch längst sind diese Zeiten vorbei. Immer mehr Museen erkennen Kinder und Jugendliche als willkommene Zielgruppe und reagieren mit entsprechenden Angeboten auf ihre Ansprüche und Wünsche. Also, auf ins Museum mit dem Nachwuchs! Hier sind einige gute Gründe, warum Sie das recht bald tun sollten:

◆ **Moderne Museen haben mittlerweile speziell auf Kinder und Jugendliche zugeschnittene Projekte und wollen damit Interesse an Kunst vermitteln, aber auch Spaß und Freude. Sie bieten zum Beispiel Führungen an und lassen darin altersgerecht aufbereitet Kunst und Künstler zum Ereignis werden. Erkundigen Sie sich!**

◆ **Wissenschaftler haben längst herausgefunden, dass Kinder und Jugendliche die idealen Museumsbesucher sind. Sie lernen durch Anschauung, Berührung und Nachahmung. Ihre Neugier ist deshalb viel größer als die von Erwachsenen. Wer mit seinen Sprösslingen ein Museum besucht, sorgt also in entscheidendem Maße auch für ihre intellektuelle Entwicklung.**

◆ **Die Auseinandersetzung mit Kunst regt die Fantasie Ihres Kindes an und die eigene Vorstellungskraft – auch das weiß man schon lange. Übrigens eine ganz wunderbare Alternative zum passiven Berieselnlassen in Filmen und Internetspielen.**

Das Museum Moderner Kunst Wörlen Passau ist eines dieser modernen Museen, die mit museumspädagogischen Führungen, Kreativ-Workshops und dem Ausrichten spezieller Kindergeburtstage ganzen Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen Kunst und Künstler nahebringen – und das sehr erfolgreich bereits seit vielen Jahren. Neben den üblichen Museumsprojekten eine wichtige und wertvolle Facette der Museumsarbeit, die der Stiftungsrat sehr gerne mit 10 000 Euro fördert (siehe Bericht rechts).



Herzlichst Ihre

*Eva Maria Fuchs*

Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

# Wie Kinder Kunst lieben lernen

Pädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche im Museum Moderner Kunst Passau mit 10 000 Euro gefördert

Von Eva Maria Fuchs

**Passau.** Möglichst vielen Menschen die Kunst nahebringen, war ein wichtiges Anliegen Hanns Egon Wörlens. Daher legte der Gründer des Passauer Museums Moderner Kunst Wörlen (MMK) 1990 auch großen Wert auf ein umfangreiches museumspädagogisches Programm – gedacht für Schulen der Umgebung, aber auch für private Gruppen.

Ein Projekt, das seit vielen Jahren bestens angenommen wird, wie Museumsleiterin Dr. Josephine Gabler bestätigt: „Wir haben jedes Jahr an die 1400 Schüler, auch aus anderen Landkreisen und aus Oberösterreich.“ Mädchen und Buben, die im MMK Passau eigens von zwei Museumspädagogen professionell betreut werden. „Nur so können wir den Bildungsauftrag auch umsetzen. Die Schüler von heute sind die Museumsbesucher von morgen“, betont Josephine Gabler und ist erfreut darüber, dass unter den Schulen mittlerweile viele seien, die regelmäßig zu den Ausstellungen kommen.



Zwei Museumspädagogen bringen seit Jahren im Museum Moderner Kunst Wörlen Passau Kindern und Jugendlichen Kunst und Künstler nahe. Ein Angebot, das die SchülerInnen der Passauer Grundschule Haidenhof gerne annehmen. – Fotos: Grundschule Haidenhof

## Kindgerechte Führung

Eine davon ist die Passauer Grundschule Haidenhof. Mindestens einmal im Schuljahr besuchen alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer „Kunstgrundschule“ (siehe Kasten) das MMK und lassen sich dort aktuelle Ausstellungen in anschaulichen Führungen kindgerecht nahebringen.

So begeisterte die Ausstellung „Ungeordnete Ungereimtheiten“ von Francisco de Goya bereits im laufenden Schuljahr 2015/16 die Mädchen und Buben und natürlich auch ihre Lehrkräfte. Denn Wichtiges über den spanischen Maler und Grafiker als Wegbereiter der modernen Malerei und als großen Meister der Radierung zu erfahren erweitert den Wissensschatz ungemein.

Ergänzt wird der Museumsbesuch stets mit Workshops. So durften die SchülerInnen der 3. und 4. Jahrgangsstufe bei ihrem letzten Besuch die Technik der Radierung ausprobieren: Sie konnten einen CD-Rohling mit einem Prickel bearbeiten, anschließend mit Farbe beschich-

## Deutschlands 1. Kunstgrundschule

Die Passauer Grundschule Haidenhof wurde 2014 vom Bayerischen Kultusministerium als erste Kunstgrundschule Deutschlands ausgewählt. Das heißt: Bis 2018 wird das Modell einer Kunstgrundschule als Pilotprojekt entwickelt, gestaltet, erprobt und dokumentiert. Konkret: Die Schüler besuchen u. a. Museen und Ateliers, arbeiten mit Bildenden Künstlern und setzen Erfahrungen und Erlerntes im Unterricht kreativ um.



Beliebt bei Mädchen und Buben im MMK Passau sind die Kreativ-Workshops, so auch bei den Haidenhof Grundschulern.



Hier wird das Bild eines bearbeiteten CD-Rohlings gepresst.

ten, die schließlich mit einem Lederlappen so weit entfernt wurde, dass sie in den geprickelten Mustern haften blieb. Auf einer Radierpresse wurde dieses „Muster-Bild“ dann auf Papier übertragen. Dazu Konkretorin Silke Salzberger: „Die Schüler erfuhren, dass die Technik der Radierung zum einen große Kraft, zum anderen aber auch viel Feingefühl erfordert. Alle waren mit großem Eifer dabei!“ Das freut natürlich auch Rek-

torin Dr. Theresia Licata: „Die Teilnahme am kulturellen Leben ist in vielen Familien nicht selbstverständlich. Mit den Museumsbesuchen eröffnen wir vielen Schülern eine neue faszinierende Welt und im positiven Fall motivieren sie ihre Eltern dazu, solche Angebote wahrzunehmen.“ Als multikulturelle Schule mit vielen fremdsprachigen Schülern, die die deutsche Sprache noch nicht oder erst in Ansätzen verstehen und spre-

chen, habe die Sprachkompetenz in der Begegnung mit Kunst und dem künstlerischen Gestalten eine nachrangige Bedeutung. Dr. Licata weiter: „Primär geht es hier um visuelle Wahrnehmung, um Gefühle, Motivation und eigene Ideen, die mit gestalterischen Mitteln zum Ausdruck gebracht werden. Das alles kann sich auf nonverbaler Ebene vollziehen, und fremdsprachige Schüler können gleichberechtigt neben deutsch-

sprachigen arbeiten und zu gleichwertigen Ergebnissen kommen. Wir beobachten, dass gerade Schüler mit Migrationshintergrund beim künstlerischen Arbeiten voll konzentriert und begeisterungsfähig sind und große Freude an ihren eigenen Werken haben.“

Die PNP-Stiftung fördert das museumspädagogische Programm des MMK Wörlen Passau mit 10 000 Euro.



## Faszination Graal-Glas

**Frauenau.** Das faszinierende Graal-Glas und seine Technik stehen im Herbst im Mittelpunkt einer internationalen Glas-Fachtagung mit Workshops und Ausstellung im Bildwerk Frauenau, einem Forum für Glas und Bildende Kunst im Bayerischen Wald. Bei der Graal-Technik werden Gefäße mit verschiedenen Techniken gestaltet und dann heiß am Glasofen weiterbearbei-

tet wie etwa das Glasobjekt von David Hopper mit dem Porträt des Frauenauer Glaskünstlers Erwin Eisch (oben). „Diese Veranstaltung bringt experimentelles Wissen der weltweiten Studio-Glasbewegung in die Region ein“, erklärt Prof. Katharina Eisch-Angus vom Frauenauer Glaskörper Kulturverein. Die PNP-Stiftung fördert die Glas-Fachtagung mit 5000 Euro. – emf

## 3500 Euro für Projekt „Stufenlos“

Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche mit Behinderung werden erweitert

**Passau.** Seit Jahren ist das Jugendzentrum „Zeughaus“ in Passau auch ein Ort, an dem behinderte und nicht behinderte junge Leute miteinander die Freizeit verbringen können. Ein Ort, an dem Jugendliche mit Behinderungen die Möglichkeit haben, Gleichaltrige in einer „normalen“, in der Gesellschaft integrierten Umgebung kennenzulernen. Ein Ort, an dem Handicaps keine Rolle spielen.

All das ermöglicht „Stufenlos“ – ein Projekt, das vom städtischen Jugendzentrum Zeughaus Passau, der Offenen Behinderten Arbeit (OBA) der Lebenshilfe Passau, der Don Bosco Schule Passau und Pet-

ra Asenbauer, einer jungen Frau mit Behinderung, ins Leben gerufen wurde. „Stufenlos“ fand bisher im 14-tägigen Rhythmus immer an Freitagen zu den normalen Öffnungszeiten des Jugendhauses statt.

Das Besondere: An jedem Stufenlos-Termin ist neben dem Zeughaus-Team ein Mitarbeiter der OBA der Lebenshilfe Passau zur Unterstützung anwesend. Dabei kann jeder die Hilfe in Anspruch nehmen, die er seinen Bedürfnissen entsprechend benötigt. Zudem besteht die Möglichkeit, dass Jugendliche mit Behinderung direkt von der Schule durch Mitar-

beiter der Lebenshilfe zum Zeughaus begleitet werden.

Weil das Stufenlos-Angebot von den jungen Leuten mit Behinderungen immer besser angenommen wird, wollen die Verantwortlichen das Projekt auf wöchentlich Donnerstag- und Freitagabend ausdehnen und baten die Stiftung um eine Förderung, die der Stiftungsrat gerne gewährte: 3500 Euro gibt's für „Stufenlos“. Geld, für das sich Thomas Hofbrückl, Geschäftsführer der Lebenshilfe Passau, herzlich bedankte: „Damit können weitere junge Menschen mit Behinderung ihre Freizeit im Zeughaus verbringen.“ – emf

## Nach Papas Tod: Hilfe für Familie

**Dingolfing.** Immer wieder wenden sich Menschen in größter Not an die Stiftung der Passauer Neuen Presse. So bat eine junge Frau aus dem Landkreis Dingolfing-Landau den Stiftungsrat um Unterstützung, nachdem ihr Ehemann unerwartet an einer unheilbaren Krankheit verstorben war. Die Frau blieb mit vier minderjährigen Kindern (davon eines schwer krank) zurück – und einem riesigen Berg voller Sorgen und finanzieller Nöte. Mit einer Soforthilfe in Höhe von 3000 Euro konnte die PNP-Stiftung dieser Familie wenigstens für den Anfang helfen. – emf

## „Lichtblick“ informierte auf Messe

**Passau.** Über sein umfangreiches Angebot für arme Senioren informierte auf der Passauer DreiländerMesse gestern der Münchner Verein „Lichtblick Seniorenhilfe“, der gemeinsam mit der PNP-Stiftung seit Jahren erfolgreich gegen Altersarmut in unserer Region kämpft. Vor Ort waren Brigitte Grung und ihre Kollegin Patricia Kokot. „Lichtblick Seniorenhilfe“ hat bisher bedürftige Rentner im PNP-Verbreitungsgebiet mit rund 200 000 Euro unterstützt. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden. Spenden auch Sie!

„Lichtblick Seniorenhilfe“  
Stichwort „PNP-Stiftung“  
Stadtparkasse München  
DE20 7015 0000 0000 3005 09



An ihrem Lichtblick-Stand auf der Passauer DreiländerMesse informierten Brigitte Grung (Mitte) und ihre Kollegin Patricia Kokot. – Foto: Eckelt

## Dokumentation über „Flüchtlinge“

**Passau.** Hunderttausende Migranten erreichten im vergangenen Jahr am Ende der Balkanroute die Stadt Passau sowie die niederbayerischen Grenzorte Wegscheid, Neuhaus an Inn und Simbach. Seit Ende September 2015 dokumentiert Rudolf Klaffenböck mit der Kamera dieses Ereignis vor Ort. Nun möchte der Passauer Fotograf, Kabarettist, Schriftsteller und Dokumentarfilmer sich dem Thema Integration widmen und das Leben der Geflüchteten u.a. in Asylheimen fotografisch festhalten. Die Stiftung fördert die Foto-Dokumentation mit 2500 Euro. – emf